



SCHOTTLAND - ATEMBERAUBEND UND AUFREGEND - BUSREISE GROSSBRITANNIEN / SCHOTTLAND

Bei dieser Reise geht es hoch hinaus. Die Highlands bieten eine faszinierende Mischung aus Kultur und Bergwelt. Während einer Bootsfahrt auf dem Loch Ness sollten Sie unbedingt Ausschau nach Nessie halten. Noch heute winkt demjenigen, der die Existenz des Seeungeheuers beweisen kann, eine Belohnung! Bewundern Sie außerdem die vielfältige, tropische Pflanzenpracht der Inverewe Gardens. Nach einem Whisky in einer traditionellen Destillerie erreichen Sie die faszinierende schottische Hauptstadt Edinburgh. Das über der Stadt thronende Castle und der Palace of Holyroodhouse sind nur einige der Sehenswürdigkeiten, die Sie hier entdecken können.

Termine

REISEPROGRAMM:

- 1. Tag:** Anreise zur Zwischenübernachtung im Raum Frankfurt/Würzburg.
- 2. Tag:** Nach einem leckeren Frühstück am Morgen geht es für Sie in Richtung Niederlande. Bevor es für Sie "Leinen los" heißt, erkunden Sie das quirlige Amsterdam bei einer Stadtrundfahrt. Hollands kleine Weltstadt zieht alljährlich mehr als fünf Millionen Besucher an. Zu den Sehenswürdigkeiten zählen die monumentale Centraal Station (Hauptbahnhof), der Königliche Palast sowie die spätgotische Nieuwe Kerk, deren Prunkstück die mehr als zehn Meter hohe Kanzel darstellt. Vor allem der Hafen mit seinen Anlegern für die größten Kreuzfahrtschiffe der Welt, sollte man mal gesehen haben. Eine komfortable Fähre der DFDS Seaways bringt Sie von Amsterdam/Ijmuiden aus über Nacht in die Hafenstadt Newcastle.
- 3. Tag:** Nach dem Frühstück an Bord erreichen Sie das englische Festland. Ihre Route führt Sie entlang des weltberühmten Hadrian's Wall in Richtung Schottland. Bei Gretna Green, der romantischen Hochzeitsschmiede, passieren Sie die englisch-schottische Grenze und gelangen durch die sanft hügeligen Southern Uplands am späten Nachmittag nach Glasgow. Die größte Stadt Schottlands hat sich heute zu einer Kunst- und Kulturmetropole entwickelt. Übernachtung im Raum Glasgow.
- 4. Tag:** Sie lernen heute Schottlands Landschaften bestehend aus Lochs (Seen), Glens (Tälern) und Bens (Bergen) kennen. Vorbei am Loch Lomond, einem beliebten Wochenend-Ausflugsziel der Glaswegians, geht es ins einsame Glen Coe. Das so genannte "Tal der Tränen" beeindruckt nicht nur durch seine atemberaubende, wilde Schönheit, sondern auch wegen seiner traurigen Geschichte. Ein Teil des MacDonald Clans wurde hier getötet, da sie dem neuen König zu spät die Treue schworen. Bei

gutem Wetter können Sie auf Ihrer weiteren Fahrt sicher einen Blick auf den höchsten Berg des Landes, den Ben Nevis, erhaschen. Während einer Bootsfahrt auf dem Loch Ness begeben Sie sich selbst auf die Suche nach dem berühmten Seeungeheuer Nessie. Die häufigsten Sichtungen wurden von der Ruine von Urquhart Castle aus gemacht! Übernachtung im Raum Aviemore/Inverness.

5. Tag: Traumhafte, idyllische und oft menschenleere Landschaften erwarten Sie auf Ihrer Route durch die nordwestlichen Highlands. Entlang des Beaulieu Firth fahren Sie auf die Black Isle. Sie fahren die Strecke entlang des Loch Glascarnoch bis nach Braemore. Bei einem Stopp bewundern Sie die 30m herabstürzenden Wasserfälle der Corrieshalloch-Schlucht. Einzigartig sind die tropischen Inverewe Gardens bei Poolwee, die mit ihrer bunten Pflanzenpracht und außergewöhnlicher Vielfalt im Norden Schottlands überraschen. Vorbei am mystischen Loch Maree und über Achnasheen kehren Sie zu Ihrem Hotel vom Vortag zurück.

6. Tag: Ihre heutige Etappe führt Sie aus den Highlands in die schottische Hauptstadt Edinburgh. Und was wäre eine Schottlandreise ohne das schottische Lebenswasser, den Whisky, in einer der zahlreichen Destillieren zu verkosten? Bei einer Besichtigung haben Sie dazu Gelegenheit. Anschließend entdecken Sie während einer Stadtführung Edinburgh, den kulturellen Mittelpunkt. Sehenswert sind das gewaltige Edinburgh Castle, welches über der Stadt auf einem Felsen thront, und der imposante Palace of Holyroodhouse, die schottische Residenz der britischen Königsfamilie und einer der bedeutendsten historischen Schauplätze Schottlands. Übernachtung im Raum Edinburgh.

7. Tag: Heute heißt es schon wieder Abschied nehmen vom Land des Whiskys, des Dudelsacks und der Highlands. Sie fahren auf der A1 die in großen Teilen parallel zur Nordseeküste verläuft in Richtung Newcastle. In Newcastle angekommen, erwartet Sie bereits eines der komfortablen Fährschiffe der DFDS Seaways zur Überfahrt in die Niederlande.

8. Tag: Nach der Ausschiffung in Ijmuiden am Morgen reisen Sie vorbei an Amsterdam in den Raum Frankfurt am Main/Würzburg zur Zwischenübernachtung.

9. Tag: Mit einer schottischen Melodie im Ohr treten Sie die Reise in die Heimat an.

INKLUDIERTER LEISTUNGEN:

- Fahrt im Reisebus inkl. Basisservice
(- Fahrt mit modernem Fernreisebus/Vollausstattung - Sämtliche Straßensteuern/Mauten/Einfahrtsgebühren/Parkgebühren - Sorgfältig ausgewählte Leistungen und Hotels)
- 2 x Fährüberfahrt Amsterdam – Newcastle – Amsterdam inkl. Bus und Frühstück an Bord
- 2 x Unterbringung in 2-Bettkabinen
- 2 x Übernachtung im 3/4-Sterne Hotel im Raum Frankfurt am Main/Würzburg inkl. Frühstück
- 1 x Übernachtung im 3/4-Sterne Hotel im Raum Glasgow inkl. Frühstück
- 2 x Übernachtung im 3/4-Sterne Hotel im Raum Aviemore/Inverness inkl. Frühstück
- 1 x Übernachtung im 3/4-Sterne-Hotel im Raum Edinburgh inkl. Frühstück
- 6 x Abendessen (Buffet oder 3-Gang-Menü)
- 1 x 1,5 – 2-stündige Stadtrundfahrt Amsterdam
- 1 x Tagesausflug mit Reiseleitung Schottisches Highland
- 1 x 2-stündige Stadtbesichtigung Edinburgh
- 1 x 30 min Bootsfahrt Loch Ness ab Urquhart Castle - Clansman Harbour inkl. Eintritt Urquhart Castle (vorbehaltlich Öffnung bei entsprechender Coronlage)
- 1 x Eintritt Gretna Green
- 1 x Eintritt Carrieshalloch Schlucht
- 1 x Eintritt Inverewe Gardens
- 1 x Eintritt und Besichtigung einer Whiskydestillerie inkl. Probe
- 1 x Schottisches Hochland-Diplom für jeden Gast
- Quietvox Audio-Guide-System

OPTIONALE LEISTUNGEN:

2 x Abendessen an Bord der DFDS p. P. € 55,-

Aufpreis 2-Bettkabine außen, Doppelbett hin und rück p. P. € 44,-

Aufpreis 1-Bettkabine außen, hin und rück p. P. € 44,-

STÄDTE

Glasgow

Seit Jahrtausenden haben Menschen an der Stelle des heutigen Glasgow gesiedelt, wobei der Clyde optimale Voraussetzungen

zum Fischfang bot. Um 80 n. Chr. besiedelten die Römer den Ort, der wohl damals Cathures hieß. Später errichteten die Römer um 140 n. Chr. den Antoninuswall, dessen Reste heute noch in Glasgow zu sehen sind, um das römische Britannien vom keltischen und piketischen Caledonia zu trennen. Glasgow selbst wurde vom christlichen Missionar Sankt Mungo (auch bekannt als Sankt Kentigern) im 6. Jahrhundert gegründet. An der Stelle der heutigen Kathedrale errichtete er eine Kirche, und in den folgenden Jahren wurde Glasgow zu einem religiösen Zentrum. Die Wunder, die man Sankt Mungo zuschreibt, finden sich noch heute im Stadtwappen wieder. In den 1990er Jahren hat sich Glasgow kontinuierlich von seinem Niedergang erholt. Die Stadt hat in den vergangenen 15 bis 20 Jahren große Summen in die Renovierung und Restaurierung einer Vielzahl von Gebäuden investiert. Durch diesen Aufwand ist die Lebensqualität in der Stadt spürbar gestiegen. 1990 wurde (statt Londons oder Edinburghs) überraschenderweise Glasgow 6. Europäische Kulturhauptstadt und erhielt 1999 den Architektur- und Designpreis. 2003 wurde Glasgow Europäische Sporthauptstadt. Mit dem Strukturwandel bekam Glasgow auch ein modernes Kultur- und Kongresszentrum, wo zahlreiche unterschiedliche Veranstaltungen stattfinden, darunter solche wie die Science-Fiction-World-Cons „Intersection“ 1995 und „Interaction“ 2005 mit etwa 4000 Teilnehmern. Tourismus, Sportveranstaltungen und große Konferenzen prägen das Bild des modernen Glasgow. Besonders erwähnenswert ist die Vielfalt der Museen in Glasgow, die fast alle kostenlos besucht werden können. Eine Ausnahme ist das Glasgow Science Centre, das Eintritt verlangt. Wichtige Museen in Glasgow sind das Kelvingrove Art Gallery and Museum, das Hunterian Museum and Art Gallery (an der University of Glasgow), das Centre for Contemporary Art (CCA) und die Burrell Collection. Letztere geht auf die Privatsammlung von William Burrell zurück, der sie der Stadt vermachte. Mit dem Glasgow Science Centre, dem Glasgow Tower von Richard Horden und dem Clyde Auditorium von Norman Foster hat die Stadt auch einiges an moderner Architektur zu bieten. Der Anstieg der Lebensqualität ist ebenfalls an den stark angestiegenen Miet- und Kaufpreisen für Wohnraum erkennbar. Im Gegensatz dazu stehen Viertel wie Calton, in denen, bedingt durch den Niedergang der schottischen Stahlindustrie und daraus folgende Phänomene wie Massenarbeitslosigkeit, Armut, soziales Elend und weit verbreiteten Alkoholismus, die statistische Lebenserwartung bei 53 Jahren liegt. Diese hohe Sterblichkeit durch Alkohol- und Zigarettenmissbrauch, Übergewicht, falsche Ernährung und Folgekrankheiten wie Herzinfarkt, Krebs und Diabetes wird in der Medizin auch als Glasgow-Effekt bezeichnet. Jugendkriminalität ist weit verbreitet. Bereits 2006 wurde Glasgow als Stadt der Morde und der Messer bezeichnet, Besonders betroffen sind Stadtviertel in der Peripherie wie Drumchapel, Castlemilk und Easterhouse.



Edinburgh

Edinburgh ist seit dem 15. Jahrhundert die Hauptstadt von Schottland (bis dahin war es Perth). Seit 1999 ist Edinburgh außerdem Sitz des Schottischen Parlaments. Edinburgh ist mit etwa 483.000 Einwohnern nach Glasgow die zweitgrößte Stadt Schottlands und seit 1996 eine der 32 schottischen Council Areas. Die Stadt liegt an Schottlands Ostküste im Vereinigten Königreich Großbritannien und Nordirland auf der Südseite des Firth of Forth. Edinburgh ist wahrscheinlich benannt nach dem gododdinischen König Clydno Eiddyn (siehe auch Cynon fab Clydno) als Din Eiddyn (Eiddyns Festung), weniger wahrscheinlich nach König Edwin (auch Eadwine oder Æduini) von Northumbria. Anderen Quellen zufolge leitet sich der Name von der gälischen Bezeichnung Dùn Èideann ab, was „Festung am Hügelhang“ bedeutet. Oft wird die Stadt auch „Athen des Nordens“ (nach einem Zitat von Theodor Fontane), „Stadt der sieben Hügel“ oder „Festival-Stadt“ genannt. Sir Walter Scott nannte sie My own romantic town. Überholt ist der Beiname Auld Reekie, „Alte Verräucherte“, den Edinburgh seinen früher beständig rauchenden Fabrikschornsteinen verdankte.



Amsterdam

AMSTERDAM

Die Hauptstadt der Niederlande ist eine der kleinsten und überschaubarsten Metropolen Europas, sie ist tolerant und kosmopolitisch, aber auch geprägt von einer reichen Geschichte. Der Vergleich mit Venedig bietet sich durch die Grachten an, aber in Amsterdam hört man ihn nicht so gerne. Und tatsächlich verzaubert die holländische Stadt im Wasser durch ihre ganz eigene Atmosphäre. reich geschmückte Kaufmannshäuser und Kirchen aus dem Mittelalter, historische Sehenswürdigkeiten und Kunstwerke - in der Altstadt stehen 7.000 Bauwerke unter Denkmalschutz - prägen in Harmonie mit gemütlichen Restaurants, Cafés und Terrassen auch eine Atmosphäre einer jungen, alten Weltstadt.

GESCHICHTE:

Auf einem Damm in der Amstelmündung entstand im Jahre 1275 das Fischerdorf **"Amstelredam"**, dem um 1300 das Stadtrecht verliehen wurde. Die Stadt - auf Millionen von Pfahlrosten erbaut, die bis zu 18 m tief durch morastigen Boden in den festen Grund getrieben wurden - trat 1369 der Hanse bei und weitete ihre Handelsbeziehungen über Hamburg bis zur Ostseeküste aus.

Im niederländischen Unabhängigkeitskampf gegen die spanische Herrschaft errang die Stadt 1578 ihre Freiheit zurück, und zahlreiche von den Spaniern vertriebene Kaufleute und Diamantenschleifer, insbesondere aus Antwerpen, ließen sich hier nieder. Der Überseehandel, gefördert durch die Gründung der ostindischen Kompanie im Jahre 1602, machte Amsterdam im 16. Jh. zur bedeutendsten Handelsmetropole im nördlichen Europa.

Im 18. Jh. verlor Amsterdam die Bedeutung als Zwischenhandelsplatz; der Seekrieg gegen England (1780-84), die Besetzung durch französische Revolutionstruppen im Jahre 1795 und die napoleonische Kontinentalsperre (1806-13) brachten Handel und Wirtschaft vollends zum Erliegen. Da die Einfahrt durch die Zuidersee (heute IJsselmeer) für die immer größer werdenden Schiffe nicht mehr möglich war, erreichte man mit dem Bau des Noordhollands-Kanaal nach Den Helder (1819-25) und des Noordzee-Kanaals nach IJmuiden (1865-76) die Verbindung mit dem offenen Meer.

Damit war der Weg für einen erneuten wirtschaftlichen Aufschwung geebnet. Der im Jahre 1952 eingeweihte Amsterdam-Rijn-Kanaal machte Amsterdam außerdem zum Hafen mit der kürzesten Verbindung zum Großschiffahrtsweg Rhein und gilt heute als einer der meistbefahrenen Kanäle Westeuropas. Mit dem drittgrößten Hafen Europas als einer der wichtigsten Umschlagplätze zum europäischen Binnenland gehört Amsterdam heute zu den bedeutendsten Industrie-, Handels- und Börsenplätzen des gesamten europäischen Kontinents.

SEHENSWÜRDIGKEITEN:

Das KÖNIGLICHE SCHLOSS: Auf 13.659 Pfählen, die in den morastigen Boden gerammt wurden, steht das 1648-55 von Jakob van Campen im niederländischen Klassizismus errichtete Schloss mit dem Glockenspiel im 51 m hohen Turm. Von den reich ausgestatteten Sälen ist der 28 m hohe Bürgersaal mit den allegorischen Bildern an der Decke besonders sehenswert.

Die ALTE KIRCHE: Der heutige Bau der ältesten Kirche in der Stadt (1306 geweiht) stammt aus dem 16. Jh. Die prachtvollen Glasgemälde entstanden um 1550. Zur Innenausstattung gehören u.a. die Orgel von 1724, die Kanzel und das Gestühl aus dem 17. Jh. sowie die reich verzierten Sarkophage verdienter Admiräle.

Die NEUE KIRCHE („Krönungskirche“): In der 1645 erbauten spätgotischen „Krönungskirche“ werden seit dem 18. Jh. die niederländischen Könige proklamiert. Sehenswert im Inneren sind die Kanzel aus Eichenholz, die Orgel von 1670 und die Grabmäler berühmter Seehelden, u.a. der barocke Sarkophag des 1676 verstorbenen Admirals Michiel Adriaanszoon de Ruyter.

Das berühmte RIJKSMUSEUM: Das neugotische Gebäude beherbergt eine Gemäldesammlung des 15. - 19. Jh., u.a. Meisterwerke von Vermeer, Frans Hals, Rubens und Rembrandt, dessen berühmte „Nachtwache“ zu seinen Hauptwerken zählt. Auch niederländische Bildhauerkunst und Kunsthandwerk sind mit besonderen Sammlungen vertreten.

MUSEUM VINCENT VAN GOGH: In diesem Gebäude ist eine der größten Sammlungen von Briefen, Gemälden und Zeichnungen des Impressionisten Vincent van Gogh untergebracht, die ein anschauliches Bild vom Leben und Wirken des Malers vermittelt.

ANNE FRANK-HAUS: Das Gebäude in der Prinsengracht Nr. 263 war das Wohnhaus von Anne Frank, in dem sie während des 2. Weltkrieges ihr weltberühmtes Tagebuch schrieb. Annes Familie wurde hier von Juni 1942 bis August 1944 von Freunden versteckt, um der Judenverfolgung zu entkommen. Letztendlich wurde sie am 4. August 1944 verhaftet, und sie starb wenige Wochen vor Kriegsende im Konzentrationslager Bergen-Belsen.



AUSFLUGSZIELE

Loch Ness

LOCH NESS

Loch Ness hat die typisch langgezogene Form eines in der Eiszeit durch Gletscher entstandenen Sees. Er ist etwa 37 km lang, aber im Mittel nur 1,5 km breit. Gegen Ende der Eiszeit vor etwa 12.000 Jahren war Loch Ness vermutlich noch eine Meeresbucht. Als sich das vom Gletschereis befreite Land bei Inverness hob, wurde der Zugang zum Meer abgeschnitten. Die größte Tiefe des Sees beträgt 230 m. Messungen, die eine Tiefe von 247 m beziehungsweise 325 m ergaben, werden auf Störungen der Sonarmessgeräte zurückgeführt und gelten als unzuverlässig. Nach Loch Morar (310 m) ist Loch Ness damit der zweittiefste See der britischen Inseln, besitzt aber mit 132 m die größte mittlere Tiefe. Im Unterschied zu anderen schottischen Lochs ist der größte

Teil des Sees sehr tief. Tatsächlich entfällt auf knapp die Hälfte (47,7 %) der Seefläche eine Wassertiefe von mehr als 152 m. Nur unter 13,6 % der Seefläche ist das Wasser flacher als 30 m, während diese Bereiche relativ geringer Tiefe bei Loch Lomond 68 % und bei Loch Morar 42 % der Wasseroberfläche ausmachen. Ablagerungen des Flusses Foyers teilen Loch Ness etwa in der Mitte in zwei tiefe Becken. Jedes Jahr wachsen die Ablagerungen auf dem Grund durchschnittlich um etwa einen Millimeter an. Bathymetrisch signifikant sind noch die steil abfallenden Wände des Sees. An einigen Abschnitten erreicht der See weniger als 15 m vom Ufer entfernt eine Tiefe von 53 m, was einem im Winkel von 75° abfallenden Hang entspricht. Loch Ness ist seit 1822 in den Kaledonischen Kanal (Caledonian Canal) integriert. Dieser wurde als Verbindungsweg zwischen der Atlantikküste und der Nordseeküste gebaut, um kürzere Transportzeiten für Industriegüter zu erreichen und die Unwetter auf der See im Norden von Schottland zu umgehen. Für den Bau des Kanals wurde der Wasserstand im See um etwa drei Meter künstlich angehoben, wodurch sich auch Länge und Breite des Sees vergrößerten. Außer einer kleinen Insel im Delta des Flusses Foyers existieren keine weiteren natürlichen Inseln im Loch Ness. Im Südwesten des Sees befindet sich Cherry Island, eine etwa 4000 Jahre alte künstliche Insel (ein so genanntes Crannóg) aus der Bronzezeit. Von Cherry Island ist heute aufgrund des künstlich erhöhten Wasserstandes nur noch ein Bruchteil ihres ursprünglichen Umfangs sichtbar. Ein weiteres ehemaliges Crannóg – Dog Island – wurde durch die Anhebung des Wasserstandes vollständig überflutet.



LÄNDER

Großbritannien

Das Vereinigte Königreich, Langform Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland ist ein auf den Britischen Inseln vor der Nordwestküste Kontinentaleuropas gelegener Staat. Der größte Inselstaat Europas ist eine Union aus den ehemals unabhängigen Ländern England, Wales und Schottland sowie dem Gebiet Nordirland, das ministerial verwaltet wird. Über den weiteren Verbleib Schottlands fand am 18. September 2014 ein Referendum statt, in dem die Zugehörigkeit zum Vereinigten Königreich bestätigt wurde. Die Isle of Man und die Kanalinseln sind als Kronbesitztümer der britischen Krone unterstellt. Sie sind keine selbstständigen Länder und kein Bestandteil des Vereinigten Königreichs; ihr Verhältnis zum Vereinigten Königreich wird mit dem Begriff Suzeränität beschrieben. Als parlamentarische Monarchie unterhält das Vereinigte Königreich ferner Beziehungen zu 15 Commonwealth Realms, deren Staatsoberhaupt der britische Monarch ist. Darüber hinaus bestehen 14 Überseegebiete. Mit rund 63,7 Millionen Einwohnern ist es der drittbevölkerungsreichste Staat der Europäischen Union. Derzeitiger britischer Vertreter in der EU-Kommission ist EU-Kommissar für Finanzstabilität Lord Jonathan Hill. Darüber hinaus ist das Vereinigte Königreich Gründungsmitglied der NATO sowie der Vereinten Nationen. Es ist Atommacht, ständiges Mitglied des Sicherheitsrates und auch Mitgliedstaat der Gruppe der Sieben. Das Vereinigte Königreich besitzt internationalen Einfluss aufgrund des weit verbreiteten Gebrauchs der englischen Sprache und des Commonwealth of Nations.

Niederlande

Die **Niederlande** sind ein Königreich, das seit 27. April 2013 von König Willem-Alexander (*27. April 1967 in Utrecht als Willem-Alexander Claus George Ferdinand), Prinz von Oranien-Nassau, **Jonkheer van Amsberg**, regiert wird.

Bei einer Bevölkerungszahl von rund 14,4 Millionen auf einer Fläche von 41.600 km² ist das Land beinahe überbevölkert. Das Land besteht heute aus 11 Provinzen. Vom einstigen Kolonialreich (Indonesien, Neuguinea, Guyana) sind nur noch einige Inseln in der Karibik verblieben (z.B. Curacao) - und einige tausend Indonesier, die im Mutterland eine neue Heimat fanden und die eher deftige holländische Küche und einige pikante südostasiatische Gerichte bereicherten.

Die Niederlande grenzen an die Nordsee, Deutschland und Belgien. Mehr als die Hälfte der Fläche liegt unterhalb des Meeresspiegels: Man hat sie durch Deichbau dem Meer abgerungen. Über 100 m Höhe erhebt sich das Land nur im Geest, der landeinwärts gelegenen sandigen Hügelregion und im Süden, im niederländischen Teil des Rheinischen Schiefergebirges.

Der Name „**Holland**“ kommt von „Holtdland“ (Holzland, Waldland) und wurde erstmals 866 für die Gegend um Harlem erwähnt.

Wenn man „Holland“ hört, so denkt man in erster Linie an Windmühlen, Blumen, Fahrräder, Käse, Holzschuhe und an die weltberühmten niederländischen Maler, wie Rembrandt, Breughel oder van Gogh.

Holland lebt aber heute nicht mehr nur von alten Traditionen, sondern hat sich vielmehr zu einem modernen Industriestaat entwickelt, der Handelsbeziehungen mit der ganzen Welt unterhält. Viele bedeutende Unternehmen haben ihren Sitz in den Niederlanden, z.B. die Erdölfirma Shell, die Unilever-Nahrungsmittelindustrie, die Philips-Werke, die 1891 in Eindhoven als Glühlampenfabrik gegründet wurden, die DAF-Automobilwerke, Fokker (nach dem Flieger Antony Herman Gerard Fokker benannt), um nur einige zu nennen. Die holländische Wertindustrie ist die fünftgrößte der Welt, Amsterdam ist für die Diamantenverarbeitung berühmt, niederländische Brauereien exportieren ihr Bier in alle Welt, ebenso wie die Gärtnereien ihr in Treibhäusern gezogenes Obst und Gemüse. Nicht zu vergessen die bekannten Likörfabriken (Bols, Genever) und die Molkereibetriebe, die den berühmten Käse herstellen; und nicht zuletzt ist Holland auch der größte Gewürz-Importeur Europas.

Interessant ist hierbei, dass die Niederlande ein rohstoffarmes Land sind. Noch interessanter ist in diesem Zusammenhang, dass die Niederländer Meister in der Verarbeitung von Rohstoffen aller Art sind, die größtenteils auf dem Seeweg ins Land gelangen. Durch die Tatsache, dass Rotterdam der größte Hafen der Welt ist, ist auch das Binnenverkehrswesen auf Flüssen, Kanälen, Straßen und Bahnen ausgezeichnet ausgebaut, so dass das Transitwesen zu einem führenden Erwerbszweig der Niederländer geworden ist.

HOTELBESCHREIBUNG

REISEBILDER





REISECHECKLISTE

Dokumente/Geld:

- o Allergie- / Impfpass, E-Card
- o Bankomatkarte, Kreditkarte, PIN-Codes für Karten (getrennt aufbewahren)
- o Bargeld (Euro)
- o Fremdwährung (eventuell auch vor Ort Wechselmöglichkeit)
- o Reisepass, Personalausweis (Gültigkeit prüfen)
- o Unterlagen Reiseversicherung
- o Visum (falls benötigt)

Hygiene/Apotheke

- o Notwendige Medikamente (z.B. Augentropfen, Insulin, Kontaktlinsen etc.)

Sonstiges:

- o Brille (Sonnenbrille, Lese- / Ersatzbrille)
- o Kamera (Batterien, Akkus, Ladegerät, SD-Karte, Filme)
- o Mobiltelefon (Ladegerät, PIN- und PUK-Code, Kopfhörer)
- o Regenschirm
- o Nackenkissen
- o Kopfbedeckung

Für Unterwegs:

- o Eventuell : z.B. Zeitungen, Bücher, Reiselektüre ,Reiseführer, Stadtführer usw.

Fähre:

- o eigenes Handgepäck (notwendige Kleidungsstücke, Toilettartikel), Hauptkoffer verbleibt meistens im Bus

Für weitere Informationen:

Tipps für Reisende

DATENSCHUTZHINWEIS:

Bitte hinterlassen Sie Ihre Hoteladresse zu Hause bzw. bei einer Vertrauensperson, da wir wegen Datenschutzgründen keine Informationen an Drittpersonen weitergeben.

MITTEILUNG VON MÄNGELN:

Sollte es zu einer Beanstandung kommen, ersuchen wir Sie, die Mängel direkt unserem Kapitän oder einer Ansprechperson vor Ort (z.B. Hoteldirektion) mitzuteilen und Abhilfe zu verlangen. Beanstandungen im Nachhinein können ausschließlich nur schriftlich von unserer Rechtsabteilung bearbeitet bez. entgegen genommen werden. Um die Geltendmachung von Ansprüchen zu erleichtern, empfehlen wir Ihnen über die Nichterbringung oder mangelhafter Erbringung von Leistungen, schriftliche Bestätigungen geben zu lassen bzw. Belege, Beweise, Fotos, Zeugen... zu sichern.

ALLGEMEINE REISEBEDINGUNGEN:

Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen, herausgegeben von der Bundeskammer d. gew. Wirtschaft, Fachverband der Reisebüros (ARB `92). Die vollständigen Reisebedingungen finden Sie unter www.mair-touristik.at.

Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen auch per Post zu.